Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 5. Juni 2023

Die Osloer Börse stieg in der vergangenen Woche um 0,9%. Aus einem schwachen Wochenbeginn wurde ein starkes Ende. Eine Lösung für die Anhebung der Schuldenobergrenze in den USA setzte das Fieber fort und am Freitag beflügelte ein guter US-Arbeitsmarktbericht die internationalen Börsen. Zu Beginn der Woche gab es viel Negatives über die Ölpreise zu berichten, doch nach den US-Lagerbestandszahlen und der Meldung vom Freitag, dass die Chinesen das Wachstum im Immobiliensektor ankurbeln werden, gab es einen willkommenen Aufschwung bei den Ölpreisen und auch bei anderen Rohstoffen. Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag stieg der Rohölpreis um 4 USD und lag am Ende der Woche bei 76,2 USD pro Barrel. Auf dem OPEC+-Treffen in Wien am 4. Juni wurde beschlossen, dass Saudi-Arabien seine Produktion ab Juli unabhängig voneinander um weitere 1 Mio. Barrel pro Tag drosseln wird, was das Ungleichgewicht auf dem Ölmarkt in der zweiten Jahreshälfte weiter verstärken dürfte. Die besten Ergebnisse im OBX erzielten die Aktien von Kahoot (+13,1%), Tomra (+5,2%) und Nordic Semiconductor (+4,9%). Die schwächsten Werte waren Nel -6,0%, TGS -2,9% und Orkla -2,6%.

In den USA stiegen in der vergangenen Woche alle wichtigen Indizes. Der S&P 500 stieg um 1,9% und erreichte den höchsten Intraday-Stand seit Mitte August. Der Nasdaq Composite legte die sechste Woche in Folge zu und erreichte den höchsten Stand seit Mitte April. Die Rallye war breiter als in den letzten Wochen, da sowohl Wachstums- als auch Substanzwerte zulegten. Am Montag, den 29. Mai, waren die Märkte geschlossen, da dies der Memorial Day war.

Bereits am vergangenen Wochenende war bekannt geworden, dass Präsident Biden eine Einigung über die Anhebung der Schuldenobergrenze erzielt hatte. Am Mittwoch erhielt die Einigung eine überraschend große Mehrheit im Repräsentantenhaus, ohne dass die Vereinbarung größere Auswirkungen auf den Markt hatte. Am späten Donnerstagabend fand die Vereinbarung auch im Senat eine Mehrheit, und Präsident Biden unterzeichnete die Vereinbarung am Samstag.

Am Freitag wurde der wichtige US-Arbeitsmarktbericht veröffentlicht. Die Zahl der Beschäftigten in den USA außerhalb des Agrarsektors stieg um 339.000 und lag damit weit über den erwarteten 190.000. Die Arbeitslosenquote stieg dennoch von 3,4% auf 3,7%, während die Konsenserwartung eine unveränderte Arbeitslosenquote war. Aus dem Bericht ging ebenso hervor, dass die Zahl der Arbeitnehmer, die einen befristeten Arbeitsvertrag abgeschlossen haben, auf den höchsten Stand seit Februar 2022 gestiegen ist.

Ein weiterer Datenpunkt, der auf eine niedrigere Inflation hindeutet, war der Einkaufsmanagerindex des Institute of Supply Management für den Industriesektor, der am Donnerstag veröffentlicht wurde. Wie erwartet, wies er den siebten Monat in Folge ein sinkendes Aktivitätsniveau auf. Positiv zu vermerken ist jedoch, dass der Bericht den stärksten Rückgang der Inputpreise seit Dezember ausweist, während die Erwartungen auf einen Preisanstieg gerichtet waren. Die positiven Signale einer niedrigeren Inflation in der vergangenen Woche führten zu einem Rückgang der Renditen für US-Staatsanleihen mit längeren Laufzeiten, während die Einigung auf eine Schuldenobergrenze dazu führte, dass die Renditen für einmonatige Anleihen von 6,02% am Freitag zuvor auf 5,28% am Ende der vergangenen Woche stark zurückgingen.

In der Eurozone sank die Inflation im Mai auf 6,1% gegenüber erwarteten 6,3%, gegenüber 7,0% im April. Auch die Kerninflation ging im Mai stärker als erwartet auf 5,3% zurück. Der STOXX 600 Europe blieb unverändert, während der deutsche DAX-Index um 0,42% zulegte. Der französische CAC 40 fiel um 0,66%, während der britische FTSE 100 Index um 0,26% nachgab.

In Asien stiegen der Nikkei 225-Index um 1,97% und der breiter gefasste TOPIX-Index um 1,72%. Beide Indizes erreichten damit ihren höchsten Stand seit 33 Jahren. Auch die chinesischen Aktien stiegen. Der Shanghai Stock Exchange Index stieg um 0,55%. Der Hang Seng Index in Hongkong stieg in der vergangenen Woche um 1,1%, nachdem er zu Beginn der Woche den niedrigsten Stand seit sechs Monaten erreicht hatte. Der offizielle chinesische Einkaufsmanagerindex für den Industriesektor fiel im Mai stärker als erwartet auf 48,8 von 49,2 im April. Der Index für den Dienstleistungssektor fiel ebenfalls stärker als erwartet auf 54,5 von 56,4 im April.